

Medienmitteilung

Bern, 24. September 2021

sgv lehnt Zertifikatspflicht ab und fordert verbindliches Ausstiegsszenario

Die Zertifikatspflicht ist als Massnahme unverhältnismässig. Einerseits ist nicht erwiesen, dass sie zu weniger Hospitalisierungen führt, andererseits gefährdet sie jedoch Umsätze und damit auch viele Arbeitsplätze. Solange die Zertifikatspflicht besteht, müssen die Tests gratis bleiben. Sonst wird ein Teil der Bevölkerung systematisch ausgegrenzt und die Wirtschaft verliert weiter an Umsätzen. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv fordert vom Bundesrat ein verbindliches Ausstiegsszenario aus der Zertifikatspflicht bis hin zur Normalität.

Zwischen Zertifikatspflicht und der Senkung der Anzahl von Hospitalisierungen besteht kein empirischer Zusammenhang, wie Erfahrungen aus dem Ausland bestätigen. Ausserdem zeigen Zahlen des Bundesamtes für Gesundheit, dass nur die allerwenigsten Ansteckungen in Restaurants, Fitnesscentern oder am Arbeitsplatz erfolgen. Für den grössten Dachverband der Schweizer Wirtschaft ist die Zertifikatspflicht deshalb unverhältnismässig und muss ab sofort beendet werden. Der sgv fordert den Bundesrat auf, ein verbindliches Ausstiegsszenario aus den zurzeit geltenden Massnahmen aufzuzeigen. Die Tests sind wie auch das Contact-Tracing und die Impfung integraler Bestandteil der Logik des gezielten Schutzes, welcher im Covid-Gesetz festgelegt ist. Die Tests müssen möglichst frei und flächendeckend zugänglich bleiben. Der sgv plädiert deshalb weiter für Gratistests.

Weitere Auskünfte

Fabio Regazzi, Präsident, Mobile 079 253 12 74

Hans-Ulrich Bigler, Direktor, Mobile 079 285 47 09

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und gegen 500 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.